

Botanische Gärten und Institute.

Royal Gardens, Kew.

Decades Kewenses. Plantarum novarum in herbario Horti Regii conservatarum. Decas XIII. (Bulletin of miscellaneous information. No. 98. 1895. February. p. 23—28.)

Die in dieser Decade von **N. E. Brown** beschriebenen Arten entstammen einer Sammlung, die Mr. Maurice S. Evans in Natal auf einer Reise nach den Drakensbergen machte. Es handelt sich speciell um das Quellengebiet des Bushmans River zwischen Cathkin Peak und Giants Castle in 1800—2700 m Seehöhe.

121. *Hermannia malvaefolia* (Sterculiaceae), 1800—2100 m. 122. *Helichrysum album* (Compositae), nahe an der Schneelinie, 2100—2400 m. 123. *Helichrysum confertum*, 1800—2100 m. 124. *Nestlera virgata* (Compositae), 1800—2100 m. 125. *Athrixia pinifolia*, im Bett des Bushmann River. 126. *Printzia laxa* (Compositae), 1800—2100 m. 127. *Gymnopentzia pilifera* (Compositae), 1800—2100 m. 128. *Gerberae parva* (Compositae), auf feuchten Stellen, 1800—2100 m, ganz vom Habitus einer *Bellis perennis*. 129. *Sebaea Evansii* (Gentianeae), an feuchten Orten, 1800—2100 m. Diese Art liegt auch vor vom Ingeli-Berg, 1800 m, Tyson, 1378, und ohne Standortsangabe von Cooper, 2761. 130. *Nemesia albiflora* (Scrophulariaceae), in Höhlen, 1800—2100 m.

Sebaea Evansii ist dadurch bemerkenswerth, dass es kriechende, allem Anschein nach ausdauernde Stämme hat, die sich an den Knoten bewurzeln und dicht verflochtene Rasen bilden, die hunderte von Blüten tragen.

Stapf (Kew).

New Orchids. Decade XIII. (Bulletin of miscellaneous information. No. 98. 1895. February. p. 33—37.)

Es werden die folgenden Arten von **R. Rolfe** beschrieben:

121. *Pleurothallis parva*, Brasilien. — 122. *Dendrobium robustum*, Neu-Guinea. — 123. *Dendrobium velutinum*, Burmah, Shan-Staaten. — 124. *Cirrhopetalum gracillimum*, Burmah(?). — 125. *Cirrhopetalum Mysoreense*, Indien, Hügel bei Mysore. — 126. *Cirrhopetalum nodosum*, Indien, Nilghiri-Berge. — 127. *Cirrhopetalum setiferum*, Himalaya. — 128. *Coelogyne lamellata*, Neue Hebriden. — 129. *Maxillaria Mooreana*, Guatemala. — 130. *Angraecum Smithii*, Kilimandscharo.

Angraecum Smithii ist eine winzige, blattlose Art, gewissermaßen eine Miniatur-Auflage von *A. guyonianum* Reichb. f. Diese letztere Art wurde jüngst mit *Mystacidium* vereinigt, aber mit Unrecht. Sie hat nicht weniger als sieben publicirte Synonyme, darunter *Mystacidium globulosum* und *M. radicosum* Durand et Schinz.

Stapf (Kew).

Yam Beans. (Bulletin of miscellaneous information. No. 98. 1895. February. p. 47—48.)

Es gibt zwei Arten von Yams Bohnen, nämlich *Pachyrhizus tuberosus* Spreng. und *P. angulatus* Rich. Die Wurzeln der ersteren galten als besonders reich an Nahrungsstoffen, während die Hülsen

nach Dr. Trimen als Gemüse gegessen werden können. Auch die Wurzeln der zweiten Art sollten jung geniessbar sein und erwachsen zur Stärke-Erzeugung verwendet werden, während die jungen Hülsen der irritirenden Haare wegen unbrauchbar sind. Wurzel- und Samen-Analysen von Harrison und Jenman in dem Report of Agricultural Work at British Guiana. 1891—92. p. 70 veröffentlicht lassen den Werth der Yams-Bohne als Nahrungsmittel in anderem Licht erscheinen. Diese Analysen ergaben für *Pachyrhizus tuberosus*:

	Knollen	Samen
Wasser	82.25	13.50
Fette	0.30	25.04
Harz	0.13	2.14
Eiweissstoffe	1.05	20.94
Sucrose	1.29	6.95
Glucose	0.26	0.31
Pectose, Gummi etc.	1.62	1.58
Stärke	8.46	9.00
Verdauliche Faser	2.14	12.20
Verholzte Faser	0.66	4.43
Asche	1.84	3.91
	100.00	100.00.
Stickstoff	0.166	3.35.

Das Harz wirkt als Gift und zwar besonders als Fischgift. Abgesehen davon entspricht der Nährwerth der Bohnen so ziemlich demjenigen der Soja-Bohnen. Nur in sehr jungem Zustand können die Hülsen als Gemüse genossen werden. Die Knollen, die an Grösse mittelgrossen oder grossen Rüben gleichkommen, werden von Harrison und Jenman als ziemlich geschmacklos und minderwerthig bezeichnet.

Stapf (Kew).

Borzi, Antoninus, Console, Michaelangelus, Ross, Hermann et Riccobono, Vincentius, Delectus seminum e collectione anni 1894 quae hortus botanicus regiae universitatis Panormitanae pro mutua commutatione offert. 8^o. 40 pp. Palermo (tip. Priulla) 1895.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Schulze, E., Ueber die Analyse der Pflanzensamen. (Chemiker-Zeitung. 1894. No. 43. p. 799—802.)

In knapper, präciser Form bespricht Verf. die Methoden zur Bestimmung der am häufigsten vorkommenden und wichtigsten organischen Bestandtheile der Samen — Eiweisskörper, organischen Basen, Fett, Lecithin, Rohfaser, Cellulosen, Stärke und wasserlöslichen Kohlenhydrate und organischen Säuren.

Die Mängel und Fehlerquellen der einzelnen Untersuchungs-Methoden und -Verfahren werden erörtert und die einschlägige Litteratur, soweit erforderlich, citirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Stapf Otto

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 76-77](#)